

Hochheim

Bilanz 2009 (ist noch nicht erstellt)

Aktiva		Passiva	
1	Anlagevermögen	1	Eigenkapital
		1.3.2	davon Jahresergebnis
2	Umlaufvermögen	2	Sonderposten
2.4	davon flüssige Mittel		
3	Rechnungsabgrenzung	3	Rückstellungen
4	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	4	Verbindlichkeiten
		5	Rechnungsabgrenzung
	Summe Aktiva		Summe Passiva

Einwohner	16.906	Verwaltung			
Ortsteile	1	100,5	Mitarbeiter zuzügl.	44,0	in Eigenbetrieben
Hebesätze in Prozent		Einrichtungen in kommunaler Trägerschaft			
GrdSt A	285	km	eigenes Straßennetz	66	
GrdSt B	325	4	Kindergärten mit	300	Plätzen
GwSt	310	2	Jugendzentren	0	Seniorenheim
Kreisumlage	35	0	Stadthalle	0	Bürgerhäuser
Schulumlage	14,5	0	Freibad	1	Hallenbäder
Eigenbetriebe für	Wasser, Abwasser, Abfall, Bauhof	2	Sporthallen	2	Sportplätze
Eigengesellschaft für	Hochheimer Wohnungsbau GmbH				

Ergebnishaushalt		Rechnungsergebnisse						Planansätze			Kennziffern				
		Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €						2008	2009	2010	2008	2009	2010		
Einwohner	Konto-Nr. (KVKR)	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010							
Ordentliche Erträge	50 bis 55					25.655	34.785	22.007	strenger Haushaltsausgleich ¹	nein	ja	nein			
Ordentliche Aufwendungen	60 bis 76					24.969	31.760	25.073	fiktiver Haushaltsausgleich ²	nein	ja	nein			
Verwaltungsergebnis						685	3.024	-3.066	Haushaltssicherungskonzept ³	ja	nein	ja			
Finanzerträge	56,57					266	4.893	152	Freie Spitze ⁴	nein	ja	nein			
Finanzaufwendungen	77					2.034	2.222	1.311							
Finanzergebnis						-1.768	2.671	-1.159							
Ordentliches Ergebnis pro Kopf						-1.083	5.695	-4.224							
außerordentliche Erträge	59					107	3	11							
außerordentliche Aufwendungen	79					19	0	0							
Außerordentliches Ergebnis						88	3	11							
Jahresergebnis						-995	5.698	-4.213							

Ergebnishaushalt in T €

Jahr	Verwaltungs-ergebnis	Finanzergebnis	Außer-ordentliches Ergebnis	Jahres-ergebnis
2004	0	0	0	0
2005	0	0	0	0
2006	0	0	0	0
2007	0	0	0	0
2008	685	-1.768	88	-995
2009	3.024	2.671	3	5.698
2010	-3.066	-1.159	11	-4.213

¹ Ein strenger Haushaltsausgleich ist erreicht, wenn das ordentliche Ergebnis "0" oder positiv ist.

² Ein fiktiver Haushaltsausgleich kann durch ein positives außerordentliches Ergebnis erreicht sein.

³ Ein Haushaltssicherungskonzept muss erstellt werden, wenn das ordentliche Ergebnis negativ ist.

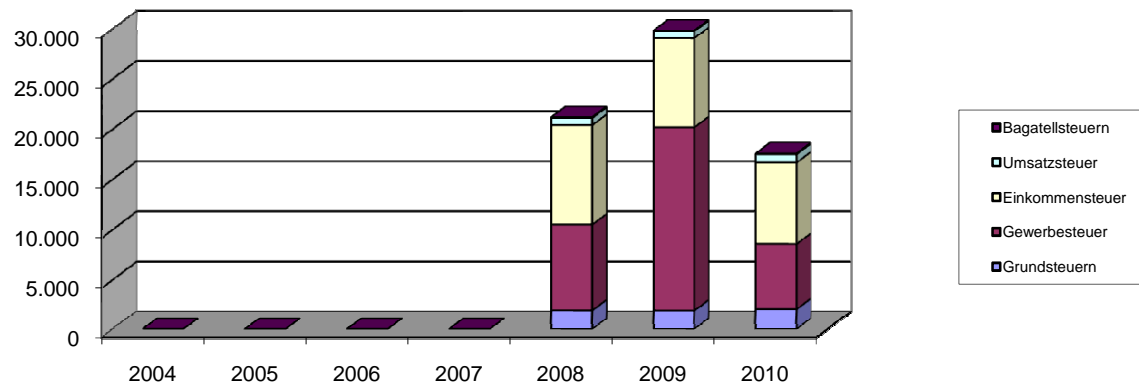
⁴ Freie Spitze bedeutet Jahresüberschuss und damit Zuführung zum Eigenkapital in der Bilanz.

Finanzhaushalt		2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	Kennziffern			
Finanzmittelfluss									Liquiditätsprobleme ⁵	2008	2009	2010
aus Verwaltungstätigkeit	9					555	12.055	-2.784		ja	ja	ja
aus Investitionstätigkeit	15					569	-1.074	368				
aus Finanzierungstätigkeit	18					-1.127	-1.146	-1.219				
Cash-Flow						-2	9.836	-3.634				
Finanzmittelbestand 1.1.	20					-11.644	-12.228	-999				
Finanzmittelbestand 31.12.						-11.646	-2.392	-4.633				

⁵ Liquiditätsprobleme können bei einem negativen Cash-Flow auftreten.

Erträge		Rechnungsergebnisse					Planansätze			Kennziffern		
		Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €					2008	2009	2010	2008	2009	2010
Einwohner	Konto-Nr. (KVVKR)	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	Steuerquote ¹	82,7%	85,9%	80,0%
ordentliche Erträge gesamt	50 bis 55					16.919	16.906	16.906				
jährl. Veränderung						25.655	34.785	22.007	Zuwendungsquote ²	9,5%	8,2%	10,5%
Off.-rechtl. Lstg.-entgelte	51					#DIV/0!	35,6%	-36,7%				
Anteil an ordentlichen Erträgen						919	1.014	1.048	Gemeinschaftsteuerquote ³	50,0%	32,1%	50,7%
Erträge aus Zuweisungen	54					2.449	2.841	2.305				
davon vom Land	5401					117	510	118	Gewerbsteuerquote ⁴	40,3%	61,1%	36,9%
Steuereinnahmen	55					21.226	29.884	17.608				
jährliche Veränderung						#DIV/0!	40,8%	-41,1%	Bagatellsteuerquote ⁵	0,3%	0,2%	0,4%
pro Kopf						1.255 €	1.768 €	1.042 €				
Einkommensteuer	5500					9.906	8.890	8.097	<p>¹ Diese Quote ist das Verhältnis von Steuererträgen zu ordentlichen Erträgen. Je höher sie ist, desto größer ist die Selbstfinanzierung der Kommune.</p> <p>² Diese Quote ist das Verhältnis von öffentlichen Zuweisungen zu den ordentlichen Erträgen. Sie drückt das Maß der finanziellen Abhängigkeit der Kommune aus.</p> <p>³ Diese Quote erklärt den Anteil von Einkommen- und Umsatzsteuer am Steueraufkommen.</p> <p>⁴ Diese Quote erklärt den Anteil der Gewerbesteuer am Steueraufkommen.</p> <p>⁵ Diese Quote erklärt den Anteil aller Bagatellsteuern am Steueraufkommen.</p>			
Anteil an Steuereinnahmen						46,7%	29,7%	46,0%				
Umsatzsteuer	5504					710	705	826				
Anteil an Steuereinnahmen						3,3%	2,4%	4,7%				
Grundsteuer A	5551					52	52	56				
Anteil an Steuereinnahmen						0,2%	0,2%	0,3%				
Grundsteuer B	5552					1.945	1.925	2.066				
Anteil an Steuereinnahmen						9,2%	6,4%	11,7%				
Gewerbsteuer	5553					8.549	18.250	6.500				
Anteil an ordentl. Erträgen						33,3%	52,5%	29,5%				
jährliche Veränderung						#DIV/0!	113,5%	-64,4%				
Gewerbsteuer netto	5553./738010					6.736	14.365	5.011				
jährliche Veränderung						#DIV/0!	113,2%	-65,1%				
pro Kopf						398 €	850 €	296 €				
Spielapparatsteuer	555912					10	10	10				
Hundsteuer	555920					52	52	53				
Zweitwohnungsteuer	555960					0	0	0				

Steuererträge in T€



Aufwendungen	Rechnungsergebnisse						Planansätze			Kennziffern			
	Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €							2008	2009	2010	2008	2009	2010
Einwohner	Konto-Nr.	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010					
	(KVKR)					16.919	16.906	16.906					
ordntl. Aufwendungen ges.	60 bis 78					24.969	31.760	25.073					
jährl. Veränderung						#DIV/0!	27,2%	-21,1%	Personalaufwandsquote ¹	19,6%	15,8%	19,7%	
für Personal	62,63,64,65					4.896	5.030	4.950	Personalintensität ²	#DIV/0!	116,59	117,00	
davon für Versorgung	644-646					824	812	736	Konsumaufwandsquote ³	55%	44%	57%	
pro Kopf						289 €	298 €	293 €	Sach- und Dienstleistgsintensität ⁴	15,6%	11,7%	16,0%	
Personalbestand Kernhaushalt							102,00	100,50	Zinslastquote ⁵	8,1%	7,0%	5,2%	
für Personal der Eigenbetriebe						1.853	1.900	2.087	Zinsdeckungsquote ⁶	7,9%	6,4%	6,0%	
Personalbestand Eigenbetriebe							43,00	44,00	Abschreibungsintensität ⁷	7,4%	5,9%	7,4%	
Personalaufw. inkl. Eigenbetriebe						6.749	6.930	7.037					
pro Kopf						399 €	410 €	416 €					
Gesamtbestand (Kernhaushalt und EB)						0,00	145,00	144,50					
für Sach- und Dienstleistg.	60,61,67-69					3.892	3.730	4.000					
für Abschreibungen	66					1.842	1.889	1.853					
für Steuern	70,73,74					11.181	17.680	10.753					
davon GwSt-Umlage	738010					1.813	3.886	1.489					
davon Umlage an Gemeinden	7354					9.361	13.786	9.254					
für Zuweisungen	71					2.267	2.548	2.661					
für Transferleistungen	72					0	1	1					
für Zinsen	77					2.034	2.222	1.311					
Konsumaufwendungen *						14.931	15.420	14.775					
pro Kopf						883 €	912 €	874 €					

* Durch die Kennziffer Konsumausgaben (vgl. auch Kennziffern) kann z.B. dargestellt werden, ob die durch Auslagerung erreichte Senkung der Personalausgaben tatsächlich zu geringeren Ausgaben geführt hat oder ob aufgrund höherer Zuschüsse lediglich eine Ausgabenverlagerung stattfand.

¹ Diese Quote gibt an, welchen Anteil die Personalauswendungen an den ordentlichen Aufwendungen ausmachen.

² Die Personalintensität ist die Relation zwischen Einwohner- und Beschäftigtenzahl. Ein hoher Wert bedeutet, dass rechnerisch jeder Bedienstete für eine große Zahl von Einwohnern tätig werden muss.

³ Diese Quote drückt die kommunale Eigenverantwortlichkeit der Gesamtaufwendungen aus. Hier werden die Aufwendungen für Personal, Sach- und Dienstleistungen, Abschreibungen, Zuweisungen und Zinsen zu den gesamten ordentlichen Aufwendungen in Beziehung gesetzt.

⁴ Diese Quote drückt den Aufwandsanteil für Sach- und Dienstleistungen aus. Ein niedriger Wert lässt erkennen, dass die Kommune sich vermehrt für die Inanspruchnahme von Leistungen Dritter entschieden hat.

⁵ Diese Quote zeigt den Zinsaufwand an den ordentlichen Aufwendungen an.

⁶ Diese Quote verdeutlicht die beanspruchten ordentlichen Erträge für den Zinsaufwand.

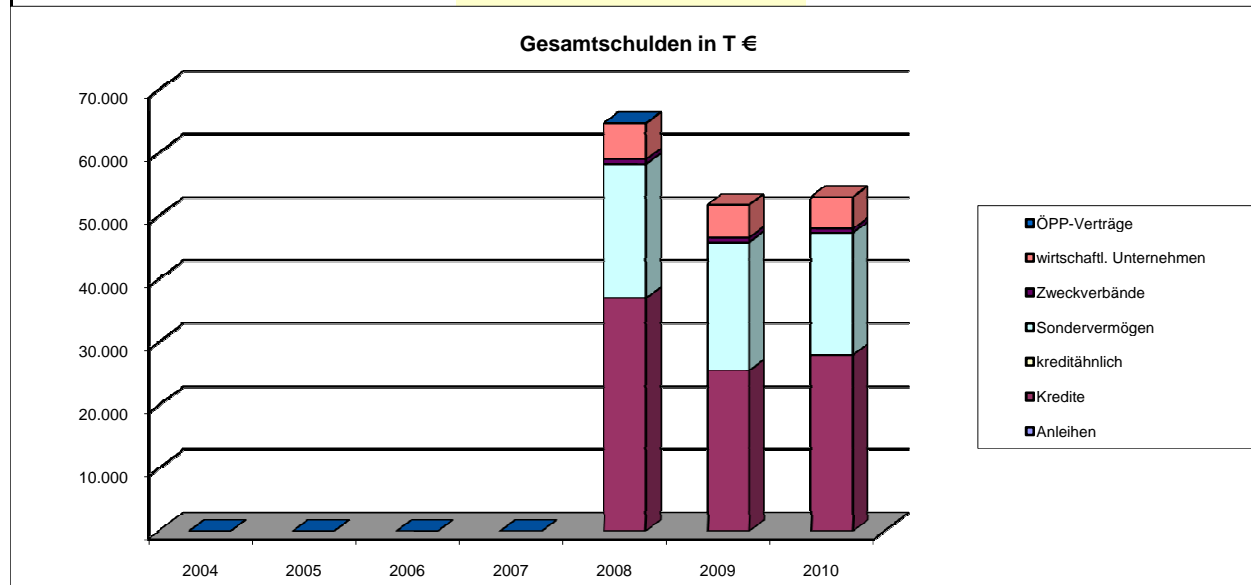
⁷ Diese Quote gibt an, welcher Anteil der Aufwendungen weitgehend unbeeinflussbar ist. Achtung: Eine niedrige Quote kann bedeuten, dass das Vermögen weitgehend abgeschrieben ist (Überalterung des Anlagevermögens).

Aufwendungen in T€

Jahr	Personalaufwand	Sachaufwand	Abschreibung	Zinsaufwand	Steuern	Zuweisungen	Transferleistungen
2004	~1.000	~0.500	~0.500	~0.500	~0.500	~0.500	~0.500
2005	~1.000	~0.500	~0.500	~0.500	~0.500	~0.500	~0.500
2006	~1.000	~0.500	~0.500	~0.500	~0.500	~0.500	~0.500
2007	~1.000	~0.500	~0.500	~0.500	~0.500	~0.500	~0.500
2008	~6.000	~3.000	~2.000	~2.000	~2.000	~2.000	~2.000
2009	~6.000	~3.000	~2.000	~2.000	~2.000	~2.000	~2.000
2010	~6.000	~3.000	~2.000	~2.000	~2.000	~2.000	~2.000

Vermögensrechnung	Rechnungsergebnisse					Planansätze		Kennziffern			
	Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €							2008	2009	2010	
	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010				
Einwohner					16.919	16.906	16.906				
Bilanzsumme					0	0	0	Eigenkapitalquote ¹			
Anlagevermögen					0	0	0	Anlagendeckungsgrad ²			
Immaterielles Vermögen					0	0	0	Anlagenintensität ³			
Sachanlagen					0	0	0	Reinvestitionsquote ⁴	48,4%	137,0%	25,5%
Finanzanlagen					0	0	0	Investitionsquote ⁵			
Bruttoinvestitionen					892	2.588	472	Kreditlaufzeit ⁶			
Umlaufvermögen					0	0	0	Steuerschuldenquote ⁷			
flüssige Mittel					0,0	0,0	0,0				
Rechnungsabgrenzungsposten					0	0	0				
nicht durch EK gedeckter Fehlbetrag					0	0	0				
Eigenkapital					0	0	0				
Netto Position					0	0	0				
Rücklagen und Sonderrücklagen					0	0	0				
Ergebnisvortrag					0	0	0				
Jahresergebnis					0	0	0				
Sonderposten					0	0	0				
davon Investitionsbeiträge					0	0	0				
Rückstellungen					0	0	0				
davon Pensionsrückstellungen					0	0	0				
Verbindlichkeiten					0	0	0				
aus Kreditaufnahmen					0	0	0				
davon zur Liquiditätssicherung					0	0	0				
bei Sondervermögen und verbd. Unternehmen					0	0	0				
Rechnungsabgrenzungsposten					0	0	0				

¹ Diese Quote zeigt auf, wieviel Prozent des Vermögens der Kommune gehört
² Diese Quote zeigt auf, wieviel Prozent des Anlagevermögens der Kommune gehört
³ Diese Quote zeigt das Verhältnis des Anlagevermögens zur Bilanzsumme
⁴ Diese Quote zeigt den Umfang der durch Abschreibungen erwirtschafteten Neuinvestitionen
⁵ Diese Quote zeigt, in welchem Umfang die Kommune investiert
⁶ Diese Quote zeigt die rechnerische Kreditlaufzeit in Jahren
⁷ Diese Kennziffer drückt aus, wieviel mal das gesamte Steueraufkommen eingesetzt werden muss, um alle Schulden im Kernhaushalt zu tilgen



Anlagen	Rechnungsergebnisse					Planansätze			Abkürzungsverzeichnis	
	Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €									
	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010			
Einwohner					16.919	16.906	16.906	Aufwendg.	Aufwendungen	
Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten gem. Muster 4 zu §1 GemHVO										
1. aus Anleihen					0	0	0	außerord. Ergeb.	außerordentliches Ergebnis	
2. aus Krediten					36.985	25.492	27.882	Dienstleistg.	Dienstleistungen	
2.6 davon vom Kreditmarkt					36.941	25.452	27.846	EB	Eigenbetrieb	
3. aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen					0	0	0	EK	Eigenkapital	
4. der Sondervermögen					21.186	20.305	19.382	gem.	gemäß	
5. aus Rücklagen und Sonderrücklagen					0	0	0	GemHVO	Gemeindehaushaltsverordnung	
6. aus Mitgliedschaften in Zweckverbänden					801	732	684	ges.	gesamt	
7. aus Beteiligung an wirtschaftl. Unternehmen					5.695	5.202	5.029	GrdStA	Grundssteuer A	
8. aus lfr. Mietverträgen und ÖPP-Verträgen					0	0	0	GrdStB	Grundssteuer B	
Summe					64.667	51.731	52.977	GwSt	Gewerbsteuer	
pro Kopf					3.822,15	3.059,92	3.133,62	ha	Hektar	
Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Rücklagen und Rückstellungen gem. Muster 5 zu §1 GemHVO										
1. Rücklagen und Sonderrücklagen					0	0	0	HH	Haushalt	
pro Kopf					0,00	0,00	0,00	inkl.	inklusive	
1.1 aus Überschüssen des ord. Ergebnisses					0	5.695	0	jährl.	jährlich	
1.2 aus Überschüssen des außerord. Ergeb.					0	0	0	km	Kilometer	
1.3 zweckgebundene Rücklage					0	0	0	KVVR	Kommunaler Verwaltungsrahmen	
1.4 Sonderrücklage					0	0	0	lfr.	langfristig	
2. Rückstellungen (Summe)					11.913	15.490	15.591	Leistg.	Leistungen	
pro Kopf					704,12	916,24	922,22	öff.rechtl Lstg.-entgelte	öffentlich rechtliche Leistungsentgelte	
Übersicht über die Fraktionszuschüsse gem. Muster 6 zu §1 GemHVO										
1. Gesamtbetrag der Mittel					5.250	5.250	5.250	ÖPP	Öffentlich private Partnerschaft	
3. Zus. gewährte geldwerte Leistg. (Summe)					0	0	0	ord.	ordentliche	
Summe Fraktionsfinanzierung					5.250	5.250	5.250	Personalaufw.	Personalaufwand	
pro Kopf					310,30	310,54	310,54	Rechn.-Abgrenz.-Posten	Rechnungsabgrenzungsposten	
								Unternehm.	Unternehmen	
								verbd.	verbundene	
								wirtschaftl.	wirtschaftliche	
								zus.	zusätzlich	